

1. Lies folgendes Gedicht zuerst leise, dann laut. Die Lücken werden von den Wörtern am rechten Rand gefüllt. Übe so lange, bis du den Text flüssig lesen kannst. Trage das Gedicht anschließend einer Person deiner Wahl vor, aber so leise, dass du die anderen nicht beim Arbeiten störst.

Heimatlos

Ich bin _____	fast
_____ vor Schreck:	gestorben
In dem Haus, wo _____ zu Gast	ich
war, im _____,	Versteck
_____ sich,	bewegte
_____ sich	regte
plötzlich _____ einem Brett,	hinter
in einem _____ neben dem Klosett,	Kasten
ohne _____,	Beinchen
_____, fremd und nett,	stumm
ein _____.	Meerschweinchen
Sah mich _____ an,	bange
sah _____ lange an,	mich
sann wohl hin _____ sann her,	und
wagte _____	sich
_____ heran	dann
und _____ mich:	fragte
„Wo ist _____ Meer?“	das



Joachim Ringelnatz

2. Stelle dir vor, du bist das Meerschweinchen von Aufgabe 1. Verfasse ein kurzes Gedicht über deine Reise zum Meer. Finde auch eine passende Überschrift.


- 3.** Markiere in folgendem Text die wichtigsten Wörter und erstelle einen Stichwortzettel zum Inhalt des Textes.

Joachim Ringelnatz, der 1883 mit dem Namen Hans Bötticher geboren wurde, war ein Junge, der gerne Streiche spielte. Sein Vater, der in seiner Erziehung sehr tolerant war, verfasste neben seiner Arbeit als Musterzeichner einer Tapetenfabrik witzige Gedichte und Erzählungen. Als der Vater entdeckte, dass auch sein Sohn eine Gabe hatte, Gedichte zu verfassen, war er sehr stolz und ließ ihn seine Gedichte auch immer wieder vortragen. In die Schule ging der Junge nicht gerne, da seine rebellische Art von den Lehrern häufig hart bestraft wurde. Nach seiner Schullaufbahn erfüllte ihm der Vater seinen Traum, Seefahrer zu werden, indem er ihm eine Lehrstelle auf einem Segelschiff verschaffte. Auf diesem bereiste er viele bekannte Städte, u. a. Venedig und Rio de Janeiro.

Wieder an Land finanzierte er sein Leben mit Gelegenheitsjobs, schrieb aber nebenher ständig weiter, bis ihm im Kabarett Simpel in München der Durchbruch gelang. Nach dem Ersten Weltkrieg änderte er seinen Namen in Joachim Ringelnatz um. Er verfasste Gedichtbände, Romane, Bühnenstücke und auch Kinderbücher. 1934 starb der Dichter in Berlin.

- 4.** Recherchiere zum Dichter Joachim Ringelnatz im Internet. Finde zehn Fakten über sein Leben, die nicht in der Kurzbiografie von Aufgabe 3 vorkommen. Schreibe sie in vollständigen Sätzen auf.



-  5. Lies folgendes Gedicht genau durch und markiere alle Verben.
Welche Zeitformen kommen im Gedicht vor? Notiere sie rechts daneben.

Lieber Herr Lehrer,

während Sie krank gewesen sind,

haben wir Ihre Vase zerbrochen

und die Tafel mit Seife beschmiert,

und in der Zeichenstunde ist aus Versehen

das Waschbecken übergelaufen,

aber wir haben den Wasserhahn sicher nicht aufgedreht,

das muss jemand anders gewesen sein.

Vielleicht die Frau Direktor?

Auch Ihr Stuhl trug einigen Schaden davon,

aber nicht, weil wir böse Absichten hatten,

sondern weil wir ihn vor den Wasserfluten retten wollten,

dabei fiel er allerdings vom Lehrertisch

und die Lehne brach ab.

Im Hauswirtschaftsunterricht wäre beinahe

die Küche abgefackelt,

weil jemand den Topflappen auf der heißen Herdplatte liegen ließ,

aber wir waren es nicht.

Vielleicht die Hauswirtschaftslehrerin?

Im Keller herrscht auch Chaos,

weil jemand mit Matschschuhen

durch die ganze Garderobe gelaufen ist,

aber wir waren es nicht.

Vielleicht der Schulwart?

Auf jeden Fall sind wir sehr froh,

als wir gehört haben,

dass Sie morgen wieder kommen

und dann endlich wieder Ordnung herrscht.

Aus unerklärlichen Gründen

will die Frau Direktor mit Ihnen sprechen.

Was hat sie nur angestellt?

Patricia Bulling



- 9. Laufdiktat:** In der Klasse sind einzelne Zeilen des Gedichtes „Wenn ..., dann“ verteilt. Achte auf die richtige Reihenfolge und schreibe das Gedicht Zeile für Zeile auf. Ergänze dabei passende Verben im Präsens.



1. Wenn ich vor meinem Bruder im Badezimmer _____,
2. Wenn ich mit dem Rad noch über die grüne Ampel _____,
3. Wenn ich der alten Nachbarin mit der schweren Einkaufstasche _____,
4. Wenn ich heute zeitig ins Bett _____,
5. dann werde ich auf die Schularbeit eine gute Note _____ !
6. dann wird mich mein Lehrer _____ !
7. dann werden mir meine Eltern ein neues Computerspiel _____ !
8. aber nur dann wird dies alles _____ :
9. Wenn ich auch gelernt _____ !

Patricia Bulling

- 10.** Verfasse ein eigenes „Wenn ..., dann“-Gedicht zu einem Thema deiner Wahl, z. B. ein toller Urlaub. Es soll ebenfalls aus neun Zeilen bestehen.







-  **11.** Wähle eine Sportart aus, die dir Spaß macht oder an der du Interesse hast.
Verfasse nun ein Elfchen. Das Beispiel soll dir helfen.

Segeln	
Blaues Meer	
Treiben übers Wasser	
Schnell wie der Wind	
Befreien	

-  **12.** Ergänze zu den Buchstaben des Wortes „GEFÜHL“ ein Wort (oder mehrere Wörter), das deiner Meinung nach etwas mit Gefühlen zu tun hat.

G
E
F
Ü
H
L

-  **13.** Verfasse nun zum Thema „Gefühle“ mit den Begriffen von Aufgabe 12 ein Gedicht.
Es soll aus acht Versen bestehen. Finde auch eine passende Überschrift.

-  **14.** Du hast nun einige Gedichte nach bestimmten Vorgaben verfasst.
Nun steht es dir frei, mit Wörtern, Sätzen, Bildern, Sprache ... zu experimentieren.
Verfasse einen Text zum Thema „Dichterische Freiheit“.